

materialischen Hülsen zur leiblichen Geburth ausgewürcket ; dannhero denn auch kein Sandkörnlein zu finden / obs gleich einem Sonnenstäublein gleich / so diesen geistlichen Leib (Aphar) nicht in sich hätte / wie oben erwiesen worden. Denn gleich wie des obern  $\Delta$  und  $\nabla$  Ausflüsse der Saame oder der geistliche Leib sind aller und jeder Körper / also sind die Ausflüsse des unterirdischen  $\Delta$  und  $\nabla$  der Triebfand / nehmlich die basis aller finstern greifflichen Leiber / sonst Terra damnata genannt / die doch in Wahrheit in ihrem innersten und in principio eben nichts anders ist / als Licht / nehmlich eben dasjenige Principium, was das Schamajim ist / nur daß dieses irdische  $\Delta$  und  $\nabla$  ganz umgekehrte Dinge sind / in Ansehung des obern feurigen  $\nabla$  / denn alles dieses irdische ist durch Herbigkeit zusammen gezogen und verschlossen / also / daß es in seinem wahren Wesen ohne Reduction nicht zu erkennen / gleich wie das obere in seiner homogenischen Simplicität. Und diese herbe Zusammziehung oder Verschließung ist die Marter und Quaal der Verdammniß alles Leidens / welches wir im Geiste noch klärer an den Leibern der Seeligen und Verdammten begreifen können / denn die erste geschieden durch die Tauff und das Abendmahl Christi Jesu und seinen heiligen Todt von aller Herbigkeit und irdischen heterogeneis, können hinführo nicht anders als in ihrem Principio, das ist / in heiliger süßer stillen Vergnüglichkeit leben / die andern aber / dieser heiligen Reinigung und Scheidung ermangelnde / bleiben in der Gravität / Herbigkeit / und also in materialischer Form bestehen / daher sie zu ersterwöhntem ganz untüchtig / und müssen allem Leiden der qualitatum secundariorum, und deren Empfindlichkeit / laut dem Evangelio Christi Jesu / bis zu den bestimmten Reinigungszeiten / durch das  $\Delta$  der gerechten Rache Gottes unterworfen bleiben / wie aber diese Absonderung / Umbkehrung und Verschließung zugehen / und wie eben diese Art mit allen seinen ersten Ausgeburthen den gefallen Geistern also in sich gekehret worden / und also secundum figuram unverwandelt / nur durch die harte Herbigkeit oder Zusammziehung secundum formam verändert worden / und der gefallen Geister Behausung verbleiben / sind unergründliche Geheimnisse / dessen der da ist ohne Anfang der Tagen und ohne Ende der Zeiten / und bleibet von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Genug daß wir wissen / daß auffer Gott dem Allmächtigen nichts ist / daß alles von ihm ausgegangen / ohne ihm nichts ist entstanden / von ihm in einer einfachen oder eingelen Gestalt erzeugt oder geschaffen / welches einige erschaffene Wesen / dennoch drey unterschiedliche Dinge sind / doch in ihrer Substanz alle drey nur einerley / und ein jedes vor sich / eben das was sie sonst in gesambt alle drey / ein jedes vor sich insonderheit sind. Haben also erwiesen / woher dem gemeinen Koch  $\Theta$  seine cubische Figur entstanden. Die Figur aber des  $\Theta$  Schamajim, des wunderwürdigen  $\Theta$  verhält sich gegen dieses  $\Theta$  gleich wie ein Geist gegen einen greifflichen Leib / die Weisen nennen es Alumen Plumosum, und mag nicht besser erkandt werden als aus dem gläsern Meere mit Feuer vermengt / Apoc. XV. Der Allmächtige Gott zeigt uns zwar seine Gestalt gar oft / aber unter Million Menschen sind ihrer gar zu wenig / die sie erkennen / und den Schöpffer dieser Wundergeburth vor solche seine unergründliche Weisheit loben und preisen / welches  $\Theta$  Schamajim dennoch unsers geistlichen Leibes Speise und Erhaltung seyn muß / gleich wie Christus aller Welt Heyland / mit seinem allerheiligsten Fleisch und Blute / als das ewige Göttliche  $\Theta$  die Speise und Erhaltung unserer Seele und Geistes in Ewigkeit.

§. 2. Lit.  $\Theta$ . pag. 20. Daß seine Form diaphan oder durchscheinend sey / gleich dem Glase. Wer das gemeine  $\Theta$  von seiner  $\nabla$  durch seinen eignen wahren Spiritum zu reinigen versteht / ( $\Theta$  ist nicht der Spiritus der gemeinen Destillatorum, welcher zwar in quasi simili es auch thut / aber  $\Theta$  nicht wie der Spiritus  $\Theta$  nature,) wird dieses ohne Weitläufigkeit bald erfahren und sehen können ; ja es kan dieses durch das simple Kochen oder Versieden dahin gebracht werden / daß es diese Diaphanität beynah vollkommen erhalte. Denn wem da bekandt / warum die Rindesfarbe oder Blut die Sohle läutere und klare / der wird der Sache bald zu helfen wissen / das Blut bestehet ex particulis volatilibus &  $\Theta$  Sulphureo ; wer nun ferner das  $\Theta$  kennet / so die Natur in eben solcher und stärkerer Qualität auskocht / der kan das  $\Theta$  oder die Sohle im Versieden (doch daß sie zuvor mit einer sonderlichen viscosa gekläret / dazu ein Handgriff gehöret /) also präcipitiren und reinigen / daß er ein  $\Theta$  bekommt / darüber sich in Wahrheit nicht wenig zu verwundern / und dieses ist der Anfang der wahren präcipitation, davon ferner noch mehrers folgen wird. Allhier aber wird nicht undienlich seyn / mit wenigem zu erinnern / daß keine Sohle gefunden werde / die da nicht von andern speciebus Salium gemischt sey / welche demselben oder gar nicht davon separiret werden können / denn sie Ratione ihres innersten Wesens gar zu einträchtig verknüpft sind / da man aber dergleichen Scheidungen vornehmen will / gerathen sie mehrentheils übel und laufft auff eine Destruction totius compositi hinaus / da denn mehrentheils nichts als ein matschichtes / stets feuchtes Lunarisches  $\Theta$  zurück bleibt / denn in solchem Unternehmen mehrentheils der männliche solarische Theil entführet und ausgetrieben wird / wie solches bey denen  $\Theta$  Brunnen in einer gewissen Landschaft klärllich erhellet / denn da anfänglich die schlechte Sohle in toto suo composito versotten ward / gabe sie ein herrliches annehmliches scharffes und sehr weisses  $\Theta$  hartkörnigt und trucken / nachdeme aber überwichtige Narren ein Gradier-Haus bauen / und die Sohle also / ihrer thörichten Meinung nach / in die Enge treiben lieffen / bekamen sie nichts als ein schwächeres matschigtes und stets feuchtes  $\Theta$  / Ratio, im Gradiren gehet in  $\Delta$  sein truckenster / edelster und  $\Delta$  reichster Theil wieder fort in sein Chaos, nehmlich der rothe männliche solarische Saamen (welcher in dieser rohen Sohle in toto composito noch nicht feste genug mit dem Lunarischen verknüpft / welches erstlich im Kochen geschiehet /) wird durch diese agitation entbunden / so daß er mit Begierde wiederum zu seiner ersten Matrice eilet / und läffet